

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsen-Krone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis. Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mittellung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Wiener Börse.
Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-
Eisenbahn-Gesellschaft.
Schlesische Handels-Bank A.-G.
Wagengestellung für Kohlen, Koks
und Briketts.
Aktiengesellschaft Deutsche Kali-
werke.
Aktiengesellschaft Deutsche Kali-
werke.
Kaliwerke Ascherleben.
„Archimedes“ Actien-Gesellschaft für
Stahl- und Eisenindustrie.
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen
A.-G.
Deutsche Wasserwerke Actien-Gesell-
schaft.
Berlin-Neuroder-Kunstanstalten Aktien-
gesellschaft.

Ozongesellschaft mit beschränkter
Haftung.
Akkumulatoren- und Elektrizitäts-
Werke Akt.-Ges. vorm. W. A. Böese
& Co.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Arbeitgeberverband des Kreises
Solingen.
Havestadt & Contag.
Kurszettel.
II. Beilage.
III. Beilage.
Marokko.
Internationaler Ausstand der See-
leute.
Deutsch-Südwestafrika.
Teheran, Regierung.
Wilhelm Waldeyer, goldenes Doktor-
Jubiläum.
Tödlicher Strassenbahnunfall.
Raubmord in Forst i. L.
Französischer Montanmarkt.
Associated Gold Mines of Western
Australia.
Anton & Alfred Lehmann Aktien-
gesellschaft.

Terra, Aktiengesellschaft für Samen-
zucht in Ascherleben.
Amerikanische Getreideverschliffungen.
Weizenverschliffungen Australiens.
Weizenausfuhr Indiens.
Getreideausfuhr Russlands.
Getreideabladungen der Donauhäfen.
Weltverschliffungen von Weizen.
Briekasten.

III. Beilage.

Zentralausschuss der vereinigten
Immungs-Verbände Deutschlands,
„Reichsdeutscher Mittelstandtag“.
Lloyd George.
Sturz des Präsidenten von Haiti.
Ergänzungswahlen zur Stadtverord-
neten-Versammlung.
Neues Krankenhaus.
Neiz der Fernsprechanstalten in den
Vororten.
W. Thon, zum Rechnungsrat ernannt.
Explosionsunglück, zweites Todes-
opfer.
Grossfeuer in Charlottenburg.
Goldwarendiebstahl.

Belohnung von 1000 M., Ermittlung
eines Vermissten.
60 jähriges Militärdienst-Jubiläum.
Akademie Frankfurt a. M.
Paris, Duell zwischen Henri Bern-
stein und Leon Daudet.
England, Hitzwelle.
Luftschiffahrt.

Verband der Vereine technischer
Grubenbeamten im Oberbergamt-
bezirk Dortmund.
Meierei C. Bolle Aktiengesellschaft.
Dinglersche Maschinenfabrik A.-G. in
Zweibrücken.
Konservenfabrik Joh. Braun Aktien-
gesellschaft.
Saatenstandsbericht des Deutschen
Landwirtschaftsrat.
Lage des Zuckermarktes, Stand der
Rübenfelder.
Deutsch-japanischer Handelsvertrag
und deutsche Seidenindustrie.
Paris, französische Waggonleihanstalt.
Norfolk Silk Co.
Nutzholzfirma Moritz Weinberger in
Budapest.

Berlin, den 22. Juli.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Projektes sind zum Börsenhandel zuzulassen:

1) nom. 54.481.000 M. = 2.524.703 Rbl. gleich 32.034.828 holl. Guld. = 2.655.948 £ steuerfreie 4 1/2 % Prioritätsanleihe von 1911 der Moskau-Kasan-Eisenbahn-Gesellschaft mit absoluter Garantie der Kaiserlich russischen Regierung, verlosbar zum Nennwert vom Jahre 1912 ab innerhalb 60 Jahren, Rückzahlung auf Grund von Gesamtkündigung oder verstärkter Verlosung bis zum 1. Januar 1921 n. St. ausgeschlossen.

2) nom. 42.674.000 M. = 19.758.062 Rbl. gleich 25.092.312 holl. Guld. = 2.080.357 £ 10 sh. steuerfreie 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe der Podolischen Eisenbahn-Gesellschaft mit absoluter Garantie der Kaiserlich russischen Regierung, verlosbar zum Nennwert von 1915 ab innerhalb 81 Jahren, Rückzahlung auf Grund von Gesamtkündigung oder verstärkter Verlosung bis 1. Januar 1921 n. St. ausgeschlossen. Maklergruppe a 1 und 2: Oske, Pusch.

3) 10.000.000 M. neue Aktien No. 26001—36000, 10.000 Stück à 1000 M. mit Anrecht auf Dividende bis zu 5 % p. a. auf die geleisteten Einzahlungen pro rata temporis für 1911, von 1912 ab voll dividendenberechtigt, der Orenstein & Koppel — Arthur Koppel Aktiengesellschaft. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1911. Makler: Jonas, Meyer.

— **Mittellung der Zulassungsstelle.** Von der Bank für Handel und Industrie, hier, ist der Antrag gestellt worden: 10.000.000 Rbl. neue auf den Inhaber lautende Aktien vom Jahre 1911 der Azow-Don-Commerzbank in St. Petersburg, eingeteilt in 40.000 Stück über je nom. 250 Rbl., No. 81000—120000, lieferbar in Stücken über je zwei oder mehr Aktien, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die Meldung, dass am gestrigen Düsseldorf Eisenmarkt die Preise für einzelne Gattungen sich in langsam steigender Richtung bewegten, hat sich bestätigt. Da gleichzeitig auch vom belgischen Eisenmarkt fortgesetzt günstig lautende Nachrichten eingehen und in gleichem Sinne auch aus England berichtet wird, zeigte die heutige Börse fast während ihres ganzen Verlaufes eine freundliche Stimmung und die Kurse erfuhren meist kleine Avancen. Zur Befestigung der Tendenz trug selbstverständlich auch die am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt eingetretene Aufwärtsbewegung der leitenden Papiere bei, obwohl man angesichts der noch immer schwachen

berichten Meldungen über die Aussichten der amerikanischen Ernte zu der Kontinuität der Haltung der New-Yorker Spekulation noch kein rechtes Vertrauen hat. Vorübergehend bewirkten hier Betrachtungen, zu welchen die an anderer Stelle erwähnte Rede des englischen Schatzkanzlers Lloyd George Anlass gab, eine Abschwächung der Kauflust, weil man aus der Betonung der für die Erhaltung des Friedens notwendigen Bedingungen hervorsah, dass der Redner die Möglichkeit einer Störung dieser Bedingungen nicht als unwahrscheinlich betrachte. Bald aber schwanden diese politischen Bedenken wieder, weil man sich erinnerte, dass ähnliche Floskeln in keiner offiziellen Aeusserung von Regierungsmännern zu fehlen pflegen und ihnen somit auch in diesem Falle nur die Bedeutung rhetorischer Diskretion beizumessen sei. Auch ein Gerücht, demzufolge die „Königliche Zeitung“ in ihrer zweiten heutigen Ausgabe einen gegen die sonstigen günstigen Schilderungen der Eisenmarktlage kontrastierenden Bericht bringen sollte, vermochte nur auf kurze Zeit die zuversichtliche Stimmung zu trüben und die Kurse erreichten schliesslich fast durchweg wieder ihren höchsten heutigen Stand. Besonders lebhaft gestaltete sich das Geschäft auf dem Eisenbahnaktienmarkt in den Shares der Canada Pacificbahn, welche gestern in New-York wieder eine beträchtliche Kurssteigerung erfahren haben. Das Gerücht, dass bald wieder eine Neu-Emission von Aktien seitens dieser Gesellschaft erfolgen werde, will nicht verstummen und da man heute schon die vorteilhaften Bedingungen zu kennen vorgab, zu denen die neuen Titres der Aktionäre zum Bezuge würden angeboten werden, so entwickelte sich anfangs schon starker Begehren nach den Aktien dieses Unternehmens, für Kurs stellte sich anfangs schon zirkulär 1/4 % über die gestrige Schlussnotierung und konnte sich auf diesem Stande nahezu unverändert behaupten. Feste Haltung zeigten auch Baltimore and Ohio Shares, während im übrigen für Eisenbahnwerte nur geringes Interesse bestand. Unter den Montan-Effekten standen heute wieder Phönix-Aktien im Vordergrund; sie setzten mit 258 1/2 zirkulär 1 % über gestrigem Stande ein und konnten bei grossen Umsätzen unter unwesentlichen Schwankungen diesen Kurs behaupten. Interesse bekundete sich auch für Aktien des Bochumer Gussstahlvereins und der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft, während die schlesischen Montan-Effekten nur zeringe Beachtung fanden. Von Schifffahrtspapieren zeichneten sich wieder die Aktien der Gesellschaft „Hansa“ durch lebhaften Verkehr zu erhöhtem Kurse aus; auch für Aktien von Waffen- und Pulverfabriken und für Shares der Nobel Dynamite Trust Company

bestand rege Kauflust. Aktien der Elektrizitäts-Gesellschaft Schuckert dagegen erfuhren eine mehrprozentige Kurseinbusse, weil die Nachricht, dass die Dividende für 1910/11 die vorjährige nicht übersteigen werde, zahlreiche Abgaben in dem Papier veranlasste. In Bankaktien fanden nur geringe Umsätze statt, wobei die Kurse sich im allgemeinen auf gestrigem Niveau hielten. Deutsche und ausländische Fonds weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Der Geldmarkt bleibt ausserordentlich abundant; täglich fälliges Geld war zu 1 1/2 %, Geld zu Regulierungszwecken mit 3 3/8 à 1/4, von der Seehandlung zu 3 1/4 % zu haben. Von ausländischen Wechseln büsstes Amsterdam 5 pf. ein, während kurz London 1/2 pf. höher wurde. Scheck London stellte sich 1/2 pf., Scheck Paris 2 1/2 pf. höher, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,75 gehandelt.

— Von neuem lagen an den gestrigen amerikanischen Getreidemärkten Klagen über Rost im Frühjahrweizen vor, und der Beginn der dortigen Weizenbörsen war auch wieder fest. Aber mehr und mehr kamen doch Zweifel an die Berechtigung jener Rost-Klagen zum Durchbruch, was auch nicht überraschen kann angesichts der Tatsache, dass sich die amerikanischen Farmer sichtlich beeilen, ihren alten Frühjahrweizen los zu werden. So kamen gestern an die Hauptplätze des Westens wieder 987.000 Bushels Frühjahrweizen zur Ablieferung gegen 309.000 gleichzeitig 1910 und von Winterweizen 612.000 gegen 472.000 Bushels. Allerdings ist es möglich, dass zu diesem Verkaufsantrag auch der Wunsch beiträgt, noch vor Zustandekommen des Vertrages mit Kanada, der das kanadische Getreide zollfrei in die Union hineinlässt, noch so viel als möglich zu verkaufen. — Berlins Wochenzufuhr betrug an Weizen 793 zu gegen 1718 gleichzeitig 1910, Roggen 3407 gegen 1618, Gerste 363 gegen 798, Hafer 2258 gegen 3069, Erbsen 432 gegen 114, Mais 2759 gegen 1240 to. Weizenmehl 20.565 dz gegen 19.421, Roggenmehl 5012 gegen 13.130 dz, Spiritus 78.950 gegen 50.420 Liter gleichzeitig 1910. Den metten amerikanischen Devisen standen von den übrigen gestrigen Weltmarktbörsen für Weizen meist festere Nachrichten zur Seite. Das machte Abgeber für den Artikel vorsichtig und als hier Kauf- und Deckungsaufträge besonders per Oktober an den Markt kamen, mussten für Weizen allgemein höhere Preise angelegt werden. Roggen eröffnete in schwächerer Haltung, da per September Verkaufsaufträge vorlagen; das Material fand aber Unterkommen, und die demnächst vermehrt hervorkommende Nachfrage fand nur zu erhöhten Geboten Befriedigung den Bericht des Deutschen Land-